

# Stadtverwaltung Lahnstein

---

## Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 20/3830**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 3 - Bildung, Soziales und Sport	07.09.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Schulträgerausschuss	26.10.2020	Ö

Beteiligte Ämter	einverstanden	Datum
	ja / nein	

## Schulsozialarbeit für die in Trägerschaft der Stadt Lahnstein stehenden Grundschulen

### Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 16. Juni 2020 haben die Schulleitungen der in Trägerschaft der Stadt Lahnstein stehenden Schulen mit insgesamt ca. 650 Schülerinnen und Schülern die Schaffung einer Stelle für die Schulsozialarbeit beantragt.

Der Antrag der Grundschulen wurde aufgrund des akuten Bedarfs ausführlich begründet. Es wurde zum Einem die Corona-Krise und die damit verbundene Problematik mit der Umstellung auf das digitale Lernen und zum Anderem verschiedenste Verhaltensauffälligkeiten der Kinder benannt. Die jeweiligen Schulen beobachten zunehmend Gewaltakte auf den Schulhöfen. Zudem gestaltet sich die Zusammenarbeit mit einigen Eltern und Erziehungsberechtigten problematischer. Außerdem können Sie eine gewisse Überforderung der Eltern und Erziehungsberechtigten, die unter schwierigen Verhältnissen leben, feststellen.

Gegenwärtig werden an allen drei Grundschulen insgesamt 67 Schülerinnen und Schüler vom Jugendamt betreut. Dies entspricht einem Anteil von 10% aller Schülerinnen und Schüler der Schulen. Die Tendenz ist steigend. Das Lehrpersonal sowie die Schulleitungen veranlassen kontinuierlich Gespräche mit allen Beteiligten. Außerdem bieten die Schulen in Eigeninitiative verschiedenste Angebote an, um präventiv den oben genannten Problemen entgegen zu wirken. Solche Angebote sind zum Beispiel Streitschlichterprogramme, „Pausenengel“ und Klassenratsstunden.

Viele Schülerinnen und Schüler der Grundschulen nehmen bedingt durch familiäre Verhältnisse (z. B. Alleinerziehende, Berufstätigkeit beider Elternteile) am Angebot der Ganztagschule teil. Die Erziehung und Wertevermittlung als elterliche Kernaufgaben werden immer mehr an die Schulen weitergegeben. Demnach ist die Etablierung der Schulsozialarbeit nicht nur erforderlich, sondern kann auch eine große Chance für die Entwicklung der Kinder darstellen.

Die Schulsozialarbeit verbessert die Bildungschancen für alle Kinder und ist für die „benachteiligten“ Schüler und Schülerinnen besonders wichtig. Demnach kann sich die Teilhabe der Kinder am gemeinschaftlichen Leben positiv verändern und kann die Inklusion an Schulen fördern. Aufgrund der vielfältigen Kulturen, die an den verschiedenen Schulen zusammentreffen, könnte die Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten durch die Schulsozialarbeiter erleichtert werden. Somit stellt die Schaffung einer Stelle für die Schulsozialarbeit eine zusätzliche pädagogische Ressource für die Grundschulen dar und die Schülerinnen und Schüler hätten eine feste Bezugsperson als Ansprechpartner vor Ort.

Da die Schaffung einer neuen Stelle für die Schulsozialarbeit mit bisher nicht eingeplanten finanziellen Belastungen für die Stadt Lahnstein verbunden ist, wurde eine Anfrage auf Förderung an das zuständige Ministerium für Bildung gestellt. Eine Antwort liegt noch nicht vor.

Auch eine Kooperation mit der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises könnte eine weitere Alternative darstellen.

Für die Förderschule in Lahnstein – Freiherr-vom-Stein-Schule – wurde eine unbefristete ½ Stelle (19,5 Wochenstunden) beschlossen und ausgeschrieben. Eine Einstellung soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

Eine Aufstockung dieser Stelle auf eine Vollzeitstelle unter einer anteiligen Kostenbeteiligung der Stadt Lahnstein ist eine Möglichkeit. Die Fachkraft könnte aufgrund der Örtlichkeiten der vier Schulen zentral in der Stadt Lahnstein tätig werden. Fraglich ist jedoch, an welcher Schule das Büro eingerichtet werden könnte. Mit einer solchen Kooperation wären die Schulleitungen der in Trägerschaft der Stadt Lahnstein stehenden Schulen einverstanden. Diese wäre erst ab dem Schuljahr 2021/2022 möglich, da es sich bei der von der Kreisverwaltung ausgeschrieben Stelle bereits bis zum 16.07.2021 um eine Ganztagsstelle handelt.

Auf die Anfrage, ob ein Kreisförderprogramm besteht, ist hier noch keine Antwort eingegangen.

Von Seiten des Jugendamtes der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises wird angeregt nur für die in Trägerschaft der Stadt Lahnstein stehenden Grundschulen eine Vollzeitstelle für einen Schulsozialarbeiter zu schaffen. Der Schulsozialarbeiter sollte nicht an verschiedenen Schulsystemen tätig werden müssen. Auch wird von dort empfohlen, die Stelle mit zwei Teilzeitkräften zu besetzen, damit eine regelmäßige Kontaktaufnahme einer Fachkraft durch die Schülerinnen und Schüler erfolgen kann.

Nach Einrichtung einer Stelle stellt die Kreisverwaltung Rhein-Lahn-Kreis die Fachaufsicht und alle fachlichen Beratungen sicher. Außerdem versichert die Kreisverwaltung eine Unterstützung ihrerseits bei dem Verfahren einer Stellenschaffung für die Schulsozialarbeit an den Lahnsteiner Grundschulen.

Auch von Seiten des Beirates für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund der Stadt Lahnstein wird die Einrichtung einer Stelle eines Schulsozialarbeiters als erforderlich angesehen. Insbesondere geht es dem Beirat um die Probleme mit bulgarischen und rumänischen Kindern und Jugendlichen.

Aus haushaltsrechtlicher Sicht wird die Einrichtung einer entsprechenden Stelle skeptisch gesehen. Der aktuelle Stellenplan zum Haushaltsplan sieht eine entsprechende Stelle nicht vor. Die Stellenausweisung beim Rhein-Lahn-Kreis ist in der Entgeltgruppe S11b vorgesehen. Der Jahreswert einer solchen Stelle beträgt nach den aktuellen Richtwerten der KGSt mit Arbeitsplatz- und Overheadkosten 69.800 €. Die jährlichen Personalkosten und Nebenaufwendungen würden schon bei einer Teilzeitstelle den städtischen Haushalt somit für viele Jahre mit je 35.000 € belasten.

Da die Schulsozialarbeit nicht verbindlich vorgeschrieben wird, ist aufgrund der desolaten Haushaltslage auch zu prüfen, ob eine sozialarbeiterische Betreuung an Grundschulen wirklich zwingend erforderlich ist.

Weiterhin führt die Einrichtung einer entsprechenden Stelle mit Sicherheit auch zu weiteren Folgekosten, z. B. Mitteln für Projektarbeit.

Herr Zissener vom Jugendamt der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises wird über das Thema „Schulsozialarbeit an Grundschulen“ in der Sitzung des Fachbereichsausschusses referieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

### **Beschlussvorschlag:**

Nach dem Ergebnis der Beratungen.

### **Anlage:**

Antrag auf Schaffung einer Stelle für Schulsozialarbeit der in Trägerschaft der Stadt Lahnstein stehenden Grundschulen

(Peter Labonte)  
Oberbürgermeister